

**Barbara Höller in der Artmark Galerie
Februar/März 2008**

„Hauchdünne Farbfolien – monochrom, weich, beweglich –, werden ausschließlich durch Faltung in feinen Lineament strukturiert und auf Trägern befestigt nahezu schwebend im Raum gezeigt. Die Werke repräsentieren den Kulminationspunkt eines reduktiven Prozesses voll Intensität. Die Häute aus reiner Farbe bedeuten – im Fortgang der Arbeit Barbara Höllers – das aktuelle Ergebnis einer Auseinandersetzung mit den elementaren Mitteln und grundsätzlichen Methoden der Malerei auf der Suche nach dem, was man mit dem „Pulsschlag“ der Malerei bezeichnen könnte.“

(Elisabeth Voggeneder, Zitat aus Katalogbeitrag für „systems“, 2008)

Gezeigt werden „foldings“, weisse strahlende Acrylflächen, die als Abguss von realem Material entstanden sind. Ausgangspunkt waren einerseits sorgfältig zusammengelegte grosse Planen wie auch wild zerknüllte Plastikfolien. Das was „Aufgehoben“ oder „Verworfen“ wurde, wird durch den künstlerischen Umwandlungsprozess wieder sichtbar gemacht. Flach aufgebretet erscheinen die Arbeiten wie strahlende Projektionsflächen alter und neuer Erinnerungen.

Den zweiten Teil der Arbeiten bestreiten die Spiralarbeiten, die aus selbst hergestellten Acrylfarbschnüren gearbeitet sind. Die „spirals“ sind ein Verweis auf die langsame Veränderung in der Zeit. Derjenige Farbton, mit dem eine Spirale endet, bildete den mittleren Kern der nächsten Spirale. So ist jeder Anfang einer Farbspirale ein eindeutiger Hinweis auf das Ende der vorangegangenen Farbspirale und die Werke sind miteinander verbunden.

Eröffnung: Donnerstag, 19. Februar 2009, 19 Uhr

Zu den Arbeiten spricht Mag. Hartwig Knack (Kurator Factory, Kunsthalle Krems)

19. Februar bis 14. März 2009

Mi - Fr 12-18 Uhr, Sa 11-14 Uhr

Artmark Galerie Wien

Singerstraße 17

1010 Wien